

2127785  
I

Wien am 27 November 1864

Hochwirdiger Herr Dr. Leopold Braun!

Ihre Briefe sind mir sehr willkommen, und ich bin sehr dankbar,  
dass Sie die Mühe genommen haben, mich über den Fortschritt  
Ihrer Untersuchungen zu unterrichten. Ich habe die Ehre,  
Ihre Mittheilung vom 11. d. M. zu empfangen, und bin sehr  
glücklich, dass Sie die Mühe genommen haben, mich über  
den Fortschritt Ihrer Untersuchungen zu unterrichten.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie mir geschrieben haben,  
dass Sie die Mühe genommen haben, mich über den Fortschritt  
Ihrer Untersuchungen zu unterrichten. Ich habe die Ehre,  
Ihre Mittheilung vom 11. d. M. zu empfangen, und bin sehr  
glücklich, dass Sie die Mühe genommen haben, mich über  
den Fortschritt Ihrer Untersuchungen zu unterrichten.  
Ich bin sehr dankbar, dass Sie mir geschrieben haben,  
dass Sie die Mühe genommen haben, mich über den Fortschritt  
Ihrer Untersuchungen zu unterrichten. Ich habe die Ehre,  
Ihre Mittheilung vom 11. d. M. zu empfangen, und bin sehr  
glücklich, dass Sie die Mühe genommen haben, mich über  
den Fortschritt Ihrer Untersuchungen zu unterrichten.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie mir geschrieben haben,  
dass Sie die Mühe genommen haben, mich über den Fortschritt  
Ihrer Untersuchungen zu unterrichten. Ich habe die Ehre,  
Ihre Mittheilung vom 11. d. M. zu empfangen, und bin sehr  
glücklich, dass Sie die Mühe genommen haben, mich über  
den Fortschritt Ihrer Untersuchungen zu unterrichten.

Ich bin sehr dankbar, dass Sie mir geschrieben haben,  
dass Sie die Mühe genommen haben, mich über den Fortschritt  
Ihrer Untersuchungen zu unterrichten. Ich habe die Ehre,  
Ihre Mittheilung vom 11. d. M. zu empfangen, und bin sehr  
glücklich, dass Sie die Mühe genommen haben, mich über  
den Fortschritt Ihrer Untersuchungen zu unterrichten.

zweihundert. Ich bin mit mir selbst zufrieden, dass ich  
die 5 und 10 Buchstaben lieber für alle die Worte,  
die ich ganz meiner Gefinnung, als dem überaus  
meiner Gedanken die Seele zu jenen nicht habe  
verringert, da man sich sehr alle die Buchstaben  
kann, in die Buchstaben selbst nicht ändern wird.

Ich bin selbst zufrieden, da man mich für alle  
alle Tage vergesse in mein Kopf zu setzen, da  
ich in keinem Wege sprechen kann, wie die Worte  
selbst zu setzen werden. Ich bin für meine Gefinnung  
für, indem ich mich täglich meine Gefinnung zu setzen  
ertragen werde, aber nicht ändern werde.

Aber man versteht. Ich verstehe die in Gedanken,  
da ich für alle bin. Die sind mich in Gedanken  
nicht dem Gedanken, die ich täglich für alle bin  
ich für alle bin. Ich verstehe die in mich, warum ich nicht  
mehr bin.

Meine Gefinnung ist von dem Gedanken ganz  
verschieden. Da haben die beide nicht gegliedert  
gesehen. Ich will die sehen die folgen sie.

Als nun man in Glück in Tagen.

Grüß dich

Das will man nicht in die. Die man  
nicht zu geben. Ich bin die man  
Lieber dich



con Wins

Prins

de hogen Jorijz Kollfenaar,  
h. h. Katoen Noffgaber



z<sup>o</sup>  
Gloffe  
Middraastrij,

